

## IN KÜRZE

**Musikschultage erstmals in Halle**

**HALLE/MZ** - Über 160 Schüler der Musikschulen aus ganz Sachsen-Anhalt werden am Samstag, 16. Juni, zu Gast in Halle sein. Zum ersten Mal finden die Musikschultage in diesem Jahr in Halle statt, teilt der Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt mit. Der Verein hat aus diesem Anlass zwei Konzerte bei freiem Eintritt geplant: Am Samstag findet eine Veranstaltung in der Konzerthalle Ulrichskirche (18 bis 20 Uhr) statt. Außerdem sind Interessierte von 19 bis 24 Uhr zu einem Open-Air-Konzert auf dem Marktplatz eingeladen. Zu hören sein wird ein Programm mit Klassik, Rock, Pop, Jazz, Swing und Latin.

**Gedenken an den 17. Juni**

**HALLE/MZ** - Zu einem Gedenkmarsch anlässlich des Aufstandes am 17. Juni 1953 ruft der CDU Ortsverband Halle-Süd am Sonntag, 17. Juni, auf. Treffpunkt ist um 9 Uhr am ehemaligen Haupttor des Waggonbau Ammendorf (Merseburger Straße/Ecke Willi-Brunert-Straße, gegenüber Adria-Grill). Von dort startete am 17. Juni 1953 der Demonstrationzug der Waggonbauer in Richtig Innenstadt. Um 11.15 Uhr wird dann zum Abschluss eine Gedenkfeier in der Gedenkstätte Roter Ochse stattfinden.

**Eis essen für guten Zweck**

**HALLE/MZ** - Auf eine ungewöhnliche Art sammelt die Ago Seniorenresidenz in Neustadt, Hallorenstraße 4, am Samstag, 16. Juni, Spenden für den Verein zur Förderung krebskranker Kinder Halle. Ab 10 Uhr bis 17 Uhr können alle Bürger in der Einrichtung so viel Eis schlecken und genießen, wie sie wollen. Für einen einmaligen Beitrag von nur vier Euro werden die Becher immer wieder aufgefüllt. Der Erlös des Flatrate-Eisfestes geht als Spende dann an den Verein.

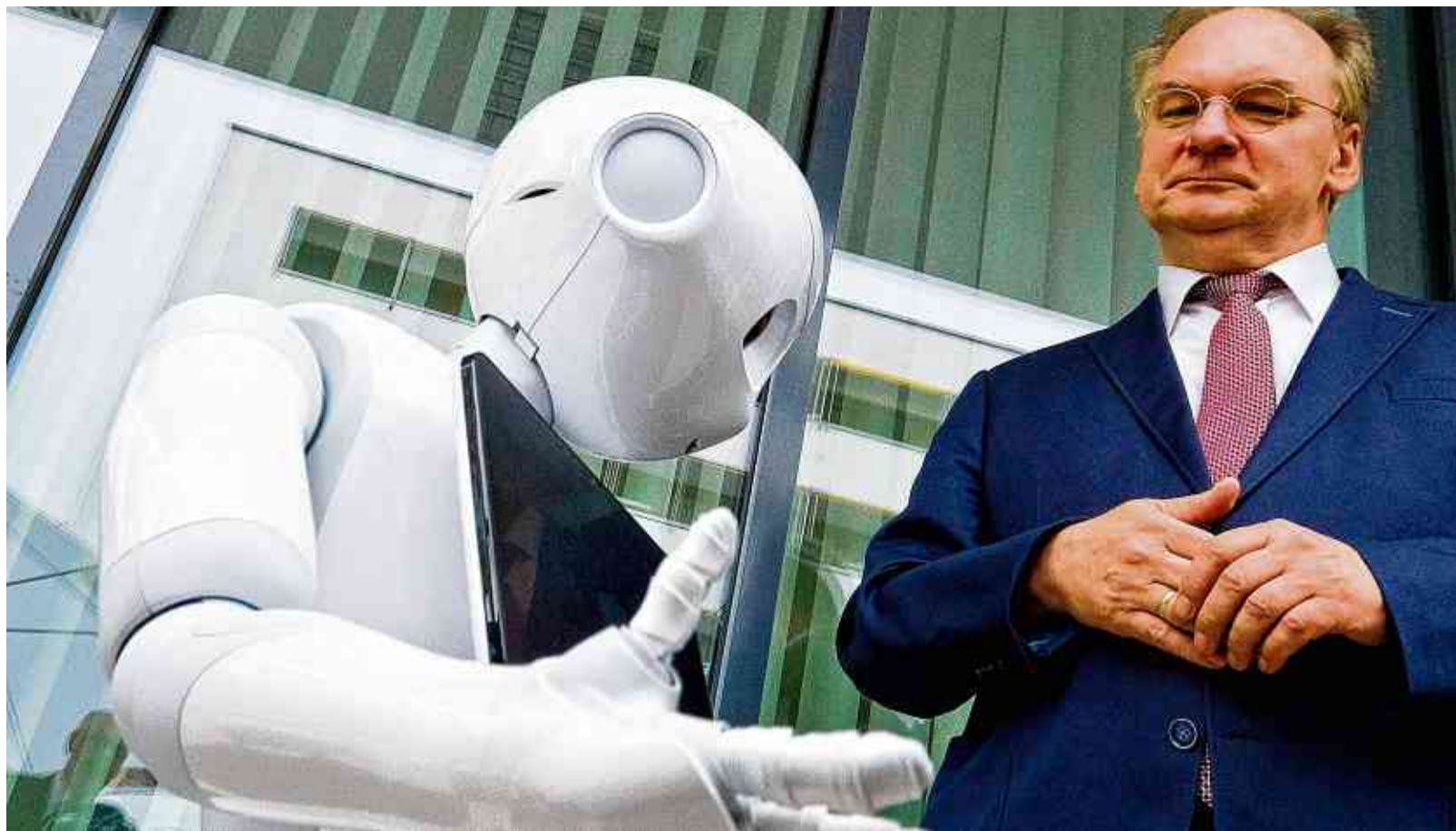
**Wahlen bei der IHK Halle**

**HALLE/MZ** - Vom 15. Juni bis zum 5. Juli sind die Unternehmer im südlichen Sachsen-Anhalt aufgerufen, ihre Kandidatur für die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) abzugeben. Das Gremium entscheidet dann in den kommenden fünf Jahren über Kurs und Finanzen der IHK. 66 Sitze sind zu vergeben, die Wahlen sind dann vom 18. September bis zum 22. Oktober. Das Wahlergebnis wird am 13. November bekanntgemacht.

Alle Infos unter:  
[www.unternehmer-waehlen.de](http://www.unternehmer-waehlen.de)

**Meisterschaften der Jugger**

**HALLE/MZ** - Die 8. Deutschen Kinder- und Jugendmeisterschaften in der Trendsportart Jugger finden bis 17. Juni 2018 im Stadion Neustadt, Nietlebener Straße 14, statt. Die offizielle Eröffnung ist am Samstag, 16. Juni, um 9.30 Uhr.



Ein Roboter begrüßte Ministerpräsident Haseloff am Freitag im Königsviertel - ganz so weit ist die Digitalisierung für die Mieter freilich noch nicht.

FOTO: KISON

# Wohnen mit Telemedizin

**MODELLPROJEKT** Bei der Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ wird getestet, was der Arztbesuch per Videoanruf und weitere digitale Hilfen für Senioren bringen.

VON SILVIA ZÖLLER

**HALLE/MZ** - Für Siglinde und Norbert Neumann sind jetzt neue Zeiten angebrochen: Das Rentner-Ehepaar kann jederzeit per Videoanruf einen Arzt kontaktieren, wenn Blutdruck oder andere Werte kritisch sind. Die 74-Jährige und ihr 73-jähriger Ehemann brauchen keine Sorge mehr haben, wenn sie mal vergessen sollten, den Kühlschrank oder die Balkontür zuzumachen - dann ertönt ein Alarmton. Sollten sie darauf nach einer gewissen Zeit nicht reagieren, wird ihr Sohn alarmiert: Denn dann könnte es sein, dass bei den Eltern irgendetwas nicht stimmt. Siglinde und Norbert Neumann sind eine von 30 Testfamilien der Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“, die seit Kurzem an digitale Assistenzsysteme angeschlossen sind.

Wie das Ganze funktioniert, schaute sich gestern auch Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) im Königsviertel an, wo die Neumanns wohnen. „Wir fühlen uns jetzt einfach sicherer, auch wenn wir noch fit sind“, sagte Norbert Neumann. Aber: Siglinde Neumann hatte es bei ihrer eigenen Mutter erlebt, wie sie in der Wohnung umgekippt ist und niemand da war. Für den Notarzt musste die Tür mit Gewalt aufgebrochen werden. „Das wollen wir



Im Königsviertel in Halle geht die Wohnungsgenossenschaft neue Wege in punkto modernes und digitales Wohnen.

FOTO: SILVIO KISON



„Es geht um selbstbestimmtes Wohnen.“

**Dirk Neumann**  
Vorstand WG „Freiheit“  
FOTO: JOHN

nicht erleben.“ Genau das ist der Ansatz des Modellprojekts, für das Haseloff die Schirmherrschaft übernommen hat. „Es geht uns um das selbstbestimmte Wohnen im Alter“, sagt Dirk Neumann, Vorstand der Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“. Seit drei Jahren hat die Genossenschaft mit der AOK, dem Elisabethkrankenhaus und weiteren Partnern das Projekt vorbereitet, „und dafür keine Fördermittel in Anspruch genommen“, so Neumann. Rund 10 000 Euro hat die Genossenschaft in Technik investiert, die den Probanden kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Ein Jahr lang soll in 25 Wohnungen der „Freiheit“ und zusätzlich auch in fünf Wohnungen der Neustädter Genossenschaft „Ha-Neuer“ getestet werden, was diese Assistenzsysteme leisten können und wie sie Senioren, aber auch Ärzten eine Hilfe sind. „Nach diesem Jahr wird die Fachhochschule Anhalt das Projekt evaluieren. Danach entscheiden wir, wie es weitergeht“, so Neumann.

Für Haseloff ist das Projekt jedoch jetzt schon - ganz im Sinne der digitalen Agenda des Landes - ein vielversprechendes. „Die Altersstruktur wird sich in den nächsten Jahrzehnten noch verschärfen, da müssen wir uns etwas einfallen lassen“, sagte er und kündigte an, mit Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) noch einmal nach Halle kommen zu wollen, um ihm dieses Modell als Beispiel zu zeigen. Wichtig sei, dass ein gesellschaftlicher Zusammenhalt sichergestellt werde.

Bei der Neustädter „Ha-Neuer“ soll das Projekt sogar mit dem Fraunhofer Institut, dem Uniklinikum und der Uni Halle noch weiterentwickelt werden. „Außerdem werden wir am Göttinger Boden eine Musterwohnung einrichten, um weiteren Interessenten zu zeigen, was möglich ist“, so Vorstandsvorsitzender Andreas Luther.

# Gebäude mit Spitz-Fenstern gesucht

**MZ-FOTORÄTSEL** Es sind auch diesmal wieder 25 Euro zu gewinnen.

VON CLAUDIA CRODEL

**HALLE/MZ** - Unser neues Rätsel Foto zeigt die Fensterfront eines derzeit ungenutzten Gebäudes, das in der Merseburger Straße, nicht weit von der Huttenstraße zu finden ist. Was ist das für ein Bau? Eine Kapelle jedenfalls war es nicht, auch wenn die Fenster das vermuten lassen könnten. Wer kann etwas zur Geschichte und Nutzung schreiben? Die Zuschreibungen sollten diesmal bis zum Donnerstag, 21. Juni, in der MZ-Lokalredaktion, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle eingetroffen sein. Es wird wieder ein Gewinn-

er ermittelt, der 25 Euro erhält. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

In der vergangenen Woche suchten wir ein Haus mit einer reich geschmückten Fassade im Neumarktviertel. „Das gesuchte Eckhaus steht in der Geiststraße 32. Der abgebildete Giebel zeigt zur Herrmannstraße“, gab unter vielen anderen Klaus Rülke die richtige Antwort. Seine Brief wurde diesmal als Gewinnerzuschrift gezogen. Nun bekommt der Rätselfreund 25 Euro. Herzlichen Glückwunsch!

„Bei dem Gebäude handelt es sich um einen zweigeschossigen spätklassizistischen Putzbau. Der Mittelteil des Seitenflügels ist durch einen Ziergiebel gekrönt. Die Fassade, insbesondere im Bereich der Fenster ist reich geschmückt“, beschreibt Dieter Marloth das Gebäude. „Das prachtvoll verzierte Haus wurde

um 1870 erbaut, der eingeschossige Anbau auf der linken Seite entstand 1896“, steht auf C. Kirchners Postkarte. Klaus Rülke fand heraus, dass das Haus um das Jahr 1900 herum dem Kaufmann Friedrich-Karl Weise gehörte. „Die Geschäftsräume wurden unter anderem vom Aka-

demischen Turnverein ‚Gothia‘ dem Seifen-Versandhaus ‚Heimchen‘, dem Zigarrenhaus Köhler & Pötzsch, der Blumenhandlung von Rafaelina Glünicke sowie einem Versandgeschäft für Konfitüre, Kakao, Tee und Kaffee genutzt“, steht in seinem Brief.

Christiana Junker zählt auf, wie das Haus heute genutzt wird: Sie nennt das elegante Rodizio Restaurant mit brasilianischen Spezialitäten, von dessen Dachterrasse man einen Ausblick auf die Stadt habe. Zudem sei dort eine Zahnarztpraxis, ein Sportstudio und ein Ladengeschäft.



Diesmal gesucht

FOTO: C.CRODEL

Die Daten der Gewinnspielteilnehmer werden zur Auswertung gespeichert und 14 Tage nach der Beendigung des Gewinnspiels gelöscht. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, wenn es für die Durchführung des Gewinnspiels notwendig ist. Sie erklären sich mit der Teilnahme einverstanden, dass wir Ihren Namen im nächsten Artikel zum Rätsel Foto veröffentlichen.

## KIRCHEN

**Dölauer geben Ermlitzer Orgel zurück**

Nach 30 Jahren ist sie nun am alten Ort.

VON CLAUDIA CRODEL

**HALLE/ERMLITZ/MZ** - Im März hatten sich die Dölauer in ihrer evangelischen Kirche von der Mauer-Orgel verabschiedet, die 30 Jahre lang in ihrem Gotteshaus stand. Sie war eigentlich vom Klangvolumen viel zu groß für den kleinen sakralen Raum. Trotzdem war sie den Dölauern ans Herz gewachsen und sie trennten sich schwer von dem Instrument.

Ursprünglich gehörte die Orgel zur Dorfkirche in Ermlitz. Dorthin ist sie nun zurückgekehrt. Am Sonntag wird die Königin der Instrumente bei einem Gottesdienst geweiht. „Dann werden auch Mitglieder der Dölauer Kirchengemeinde dabei sein“, sagt Eckart Warner, Pfarrer der Gemeinde Dörlau-Lieskau.

Dass die Orgel überhaupt noch existiert und nicht einst völlig verfallen ist, ist dem einstigen Professor der Hochschule für Kirchenmusik Halle, Volker Bräutigam, zu verdanken. Die Ermlitzer Kirche war zu DDR-Zeiten aufgegeben worden. In der Planung des Braunkohleabbaus sollte Ermlitz im Jahr 2012 überbaggert werden. „Rund zehn Jahre hatte die Kirche bereits verlassen dagestanden, als Bräutigam bei einem seiner Botanisierrgängen in der Aue Kirche und Orgel entdeckte“, erzählt Antje Böhme, Pfarrerin in Ermlitz. Durch ihn gelangte sie vor rund 30 Jahren nach Dörlau. Da die Überbaggerung von Ermlitz nach der Wende vom Tisch war, ist die Kirche heute restauriert und ein wahres Schmuckstück.

Antje Böhme, freut sich mit der Ermlitzer Kirchengemeinde: „Es war ein langer Weg, bis die Orgel zurück geholt werden konnte.“ Man musste das notwendige Geld zusammen bekommen, durch Fördermittel und viele große und kleine Spenden. Für die Umsetzung der Orgel vor 30 Jahren wie heute sorgte übrigens Reinhard Hüfken, Orgelbauer in Halberstadt.

Die Orgelweihe in der Kirche Ermlitz findet am Sonntag, 17. Juni, 14 Uhr, statt.

## JUBILÄUM

**25 Jahre Montessori**

**HALLE/MZ** - Mit einer Festwoche feiert die Montessori-Schule von Montag, 18. Juni, bis Freitag, 22. Juni, den Abschluss des Jubiläums zum 25-jährigen Bestehen. Während der Projektwoche gibt es am Vormittag unterschiedliche Angebote in Form eines Kunsttages, eines Musiktages oder eines Sporttages für die 170 Schüler; am Nachmittag wird unter anderem auch „Kleines Kino“ für Interessierte angeboten. Dabei wird täglich auch der Dokumentarfilm „Von Löffeln, Papierfliegern und einer Vision“ des Filmemachers Alexander Biedermann gezeigt, der die Entwicklung des Schulprojekts zeigt.

Behinderte und nicht-behinderte Kinder lernen seit August 1992 gemeinsam an der Montessori-Grundschule in den Franckeschen Stiftungen. Die reformpädagogische Schule, damals eine der ersten der Region, haben in den vergangenen 25 Jahren rund 800 Schüler durchlaufen.